

Fachgespräch Kurzumtriebsplantagen an Fließgewässern
TLL Jena, 15.05.2014

Hindernisse und Probleme bei der Anlage einer KUP zum Gewässerschutz am Waginger See

Dr. Stefan Hinterreiter

Bioenergie-Region Achenal, Eichelreut 20, 83224 Grassau

S.Hinterreiter@biomassehof-achental.de - 08641 – 69 41 43 12

Gliederung

1. Einleitung – Bioenergie-Region Achenal
2. Die Region um dem Waging am See
3. „Unsere“ KUP-Flächen für den Gewässerschutz
4. „Unsere“ derzeitigen Probleme

1. Einleitung - Die Bioenergie-Region Achental (1)

Die Bioenergie-Region Achental



Hinterreiter
Folie 3



1. Einleitung - Die Bioenergie-Region Achental (2)



www.bioenergie-regionen.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.

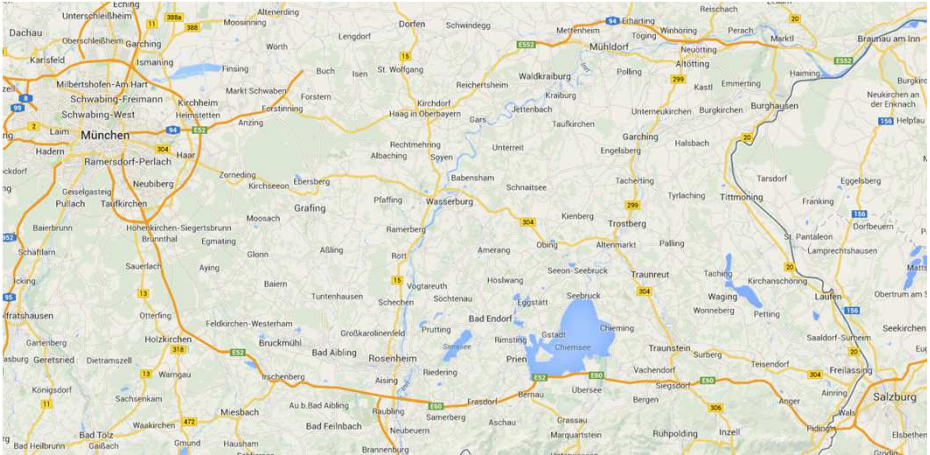
- Vom BMEL und FNR e.V. gefördert werden 21 Regionen
- Förderphase I: 2009 bis 2012
- Förderphase II: 2012 bis 2015
- Ziel: Aufbau von Gipfelprojekten
 - Effizient
 - Klimaschonend
 - Lokal angepasst
 - Übertragbar



Hinterreiter
Folie 4

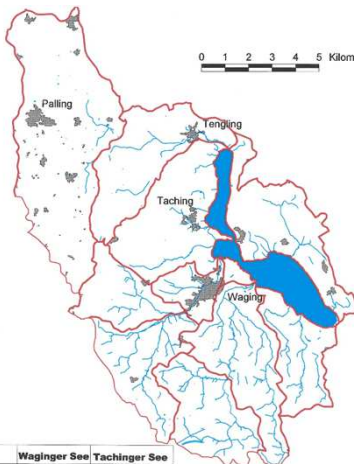


2. Die Region um den Waginger See



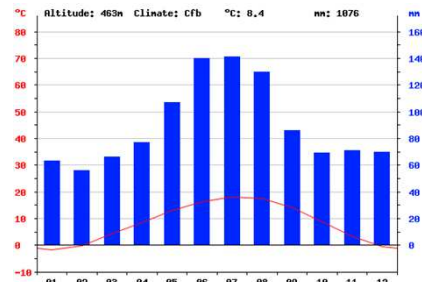
Quelle: google maps

2. Die Region um den Waginger See (2)



Einzugsgebiet beider Seen: ca. 236 km²

Jährlicher Niederschlag: zwischen 1050
und 1150 mm.

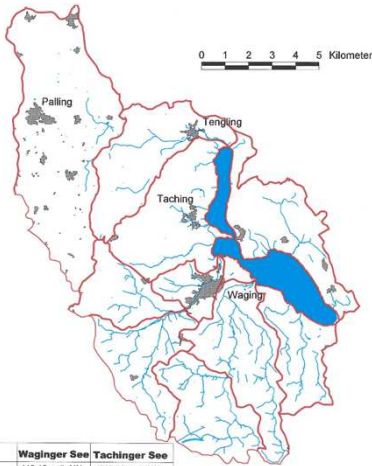


Quelle: climate-data.org

Quelle: Wasser-
wirtschaftsamt Traunstein

Kenndaten	Waginger See	Tachinger See
Höhe	442,12 m ü. NN	442,12 m ü. NN
Oberfläche	6,61 km ²	2,36 km ²
Volumen	90,4 Mio m ³	21,8 Mio m ³
maximale Tiefe	27 m	16,5 m
Einzugsgebiet	163,66 km ²	17,79 km ²
theoretische Wasser- erneuerungszeit	1 Jahr	1,8 Jahre

2. Die Region um den Waginger See (3)



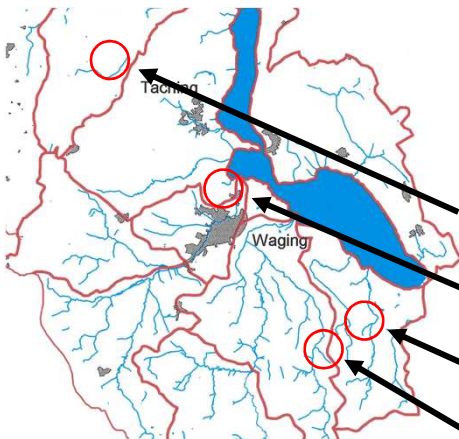
Kenndaten	Waginger See	Tachinger See
Höhe	442,12 m ü. NN	442,12 m ü. NN
Oberfläche	6,61 km ²	2,36 km ²
Volumen	90,4 Mio m ³	21,6 Mio m ³
maximale Tiefe	27 m	16,5 m
Einzuflussgebiet	163,66 km ²	71,79 km ²
theoretische Wassernachlieferungzeit	1 Jahr	1,8 Jahre

Quelle: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Region ist landwirtschaftlich geprägt:

- Geringe Hofgröße (kleinstrukturiert)
- Vorrangig Milchviehhaltung (ca. 70% Grünland)
- Jedoch hat sich auch in dieser Region der Biogas-Boom auf die Flächen ausgewirkt → vermehrter Maisanbau
- Probleme mit Phosphateintrag in den Waginger See
- „Unser“ Lösungsansatz: KUP-Retentionsflächen

3. Energiewald-Flächen um den Waginger See



Quelle: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Angedacht waren vier Flächen (die ausgesuchten Teilflächen liegen allesamt in bestehenden Wasserschutzgebieten):

- 1.) Hörgassing/Mollstätten
- 2.) Seeteufel
- 3.) Schuhegg
- 4.) Aich

3. Fläche Hörzgassing/Mollstätten (ca. 0,6 ha)



Quelle: Geoportal Bayern (BayernAtlas und Geodatendienste)

- Fläche gilt als genehmigungsfähig.
- Relativ schwerer, lehmiger Boden, in Teilzonen zur Staunässe neigend. Für KUP geeignet, aber in den Anfängen langsamerer Wachstum zu erwarten. Beschattungssituation kann zu Ertragsausfällen führen).
- Hemmnisse: Große Verbissgefahr (evtl. Zäunung notwendig)
- Baumartenwahl: Grauerle, Schwarzerle, Pappelklon H275 zu jeweils ca. 1/3

3. Fläche Seeteufel (ca. 1,2 ha)



Quelle: Geoportal Bayern (BayernAtlas und Geodatendienste)

- Fläche gilt nach einer ersten fachlichen Einschätzung der UNB als nicht genehmigungsfähig.
- Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet
- KUP-Anbau wird derzeit auf dieser Fläche nicht weiter verfolgt.

3. Fläche Aich (ca. 0,6 ha)



Quelle: Geoportal Bayern (BayernAtlas und Geodatendienste)

- Fläche gilt als bedingt genehmigungsfähig (UNB).
- Standortgegebenheiten für Energiewaldanbau geeignet;
- Hemmnisse: Ggf. große Schermaus-Gefahr
- Die Fläche ist häufig überschwemmt und feucht.
- Mögliche Baumartenwahl: Grauerle, Schwarzerle sowie Pappelklon Max 3 jeweils zu gleichen Teilen.

3. Fläche Schuhegg (ca. 1,6 ha)



Quelle: Geoportal Bayern (BayernAtlas und Geodatendienste)

- Fläche gilt als genehmigungsfähig (UNB).
- Standortgegebenheiten scheinen für Energiewaldanbau geeignet (Bodenprobenahme folgt).
- Hemmnisse: Ggf. Schermaus-Gefahr
- Die Fläche ist feucht.
- Mögliche Baumartenwahl: Grauerle, Birke, ggf. Schwarzpappel, sowie Pappelklon Max 3 jeweils zu gleichen Teilen.

4. Unsere (derzeitigen) Probleme

- **Untere Naturschutzbehörde (UNB)** von der Sinnhaftigkeit eines Retentionsflächen-Energiewaldes überzeugen. Unsere Ansatzpunkte:
 - Sortenwahl (autochthones Pflanzmaterial)?!
 - Einsatz von Spritzmitteln?!
 - Pflege der KUP-Fläche?!
 - „Biberfläche“?!
 - Umtriebszeit?!

- **Landwirte überzeugen:**
 - Fläche wird langfristig belegt
 - Erste Einnahmen erst nach der ersten Ernte
 - Abnahmestruktur vorhanden?
 - Pachtpreise?!
 - Zumeist wollen die Landwirte gewässernahe landwirtschaftlich hochwertige Flächen nicht aus der jährlichen Nutzung nehmen.

4. Unsere (derzeitigen) Probleme (2)

- **Allgemeine Probleme:**
 - Mitarbeiterwechsel in der Bioenergie-Region Achantal
 - Wo sind die Ansprechpersonen angesiedelt (Erreichbarkeit, lokale Nähe, „Bauernschläue“)
 - Kommunalwahlen

- **Wirtschaftlichkeit:**
 - Erhöhter (finanzieller) Aufwand für Pflanzung, Pflege und Ernte.
 - Kombination mit anderen Fördermöglichkeiten möglich?
 - Wer trägt ggf. Ertragsausfälle?
 - Absatz- bzw. Nutzungsmöglichkeit?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Landkreis
Traunstein

Hinterreiter
Folie 15

